

1. Vorwort

Dieses Buch soll für jeden Bogenjäger und Bogenjagdinteressierten sein.

Ich berichte hier hauptsächlich aus meinem „Erfahrungsschatz“, den ich mir im Laufe der Jahre durch die Jagd, durch die Praxis und durch die Beschäftigung mit vielfältigem Bogenjagdequipment erarbeitet habe.

Bei der Jagd mit Pfeil und Bogen geht es bei Weitem nicht nur um die Jagd nach Trophäen oder Fleisch – nein, es geht auch um die Freude an der Natur und der Tierbeobachtung. Es ist einfach wundervoll für ein paar Stunden ein Teil des Waldes zu werden und zu genießen.

Jeder Bogenjäger sollte die Natur achten und ehren, die gegebenen Gesetze befolgen, nicht um jeden Preis auf ein Tier schießen und sich allzeit gesellschafts- und tierschutzkonform verhalten.

Nur so kann die Bogenjagd noch breitere Akzeptanz finden und in vielen Ländern aufrecht erhalten werden.

In diesem Buch gehe ich „nur“ auf die aktuelle und nicht die geschichtliche Bogenjagd ein. Ebenso vergleiche ich nicht die Jagd mit dem Gewehr und die Bogenjagd.

Die Bogenjagd ist aktuell in Deutschland weitestgehend verboten bzw. eingeschränkt. In den umliegenden europäischen Ländern, wie z. B. Frankreich, Ungarn, Dänemark ..., ist sie als zusätzliche Jagdart erlaubt (aktuell insgesamt 17 europäische Länder).

In den meisten europäischen Ländern ist es für die Jagd Voraussetzung, einen gültigen Jagdschein des eigenen (Herkunfts-) Landes zu besitzen.

In Deutschland gibt es immer mehr Jäger, die sich für die Bogenjagd interessieren und welche mit dem Bogen im Ausland jagen. Einige begeben sich z. B. nach Afrika zur Bogenjagd, andere bleiben in Europa.

Den einen oder anderen trifft man immer mal wieder auf einem 3D-Turnier. Und im Internet finden sich auch manche auf diversen Kommunikations-Plattformen zusammen. Die jeweiligen Bogenjagdverbände sind auch sehr gute Anlaufpunkte.

Mein Dank gilt all denen, die mich bei diesem Buch unterstützt haben. Besonders möchte ich hier Ingo, Carsten, André, Rudi und Kathrin nennen.